

Wortearbeitung „Hund“

1. Wortbild:

Die einzelnen Buchstaben des Wortes werden aus einfarbiger Knete geformt. Die einzelnen Buchstaben werden aufgestellt oder hingelegt (wie es das Kind möchte).

Danach folgen einige Übungseinheiten:

- Das Wort „Hund“ besteht aus 4 Buchstaben – H u n d.
- Das Wort wird intensivst betrachtet
- Mit geschlossenen Augen erfolgt die Vorstellung des Wortes
- Das Wortbild wird einige Male auseinandergenommen und wieder zusammengestellt.
- Mit geschlossenen Augen wird das Wort ertastet
- Das Wort wird auf eine Tafel geschrieben.
- Das Wort wird in die Luft geschrieben.
- Am Computer wird das Wort in verschiedenen Größen und in verschiedenen Schriftarten dargestellt.
- Um schon zum Wortklang überzugehen, werden die Buchstaben des Wortes in einem größeren Abstand aufgestellt, anschließend wird das Wort ganz langsam gesprochen, dabei wird auf jeden Buchstaben, den man gerade ausspricht, gezeigt.

2. Wortklang :

- Das Wort wird genau angeschaut und dann ganz deutlich vom Kind ausgesprochen.
- das Wort wird vom Trainer ganz deutlich ausgesprochen.
- Das Wort wird zuerst vom Kind und dann vom Trainer lautiert oder buchstabiert (das richtet sich danach wie es in der Schule z.Zt. unterrichtet wird).
- Das Lautieren oder Buchstabieren erfolgt mit geschlossenen Augen
- Das Wort wird geflüstert, es wird geschrien, gesungen, mit tiefer Stimme gesprochen, mit hoher Stimme gesprochen.
- Es wird in ein Glas gesprochen
- Es wird lustig und traurig gesprochen
- Das Wort wird abgebaut: Hund – Hun – Hu –H.
- Das Wort wird wieder aufgebaut: H – Hu – Hun – Hund.
- Es wird in Silben gesprochen, dabei klatschen wir in die Hände bei jeder Silbe
- Der Trainer liest einen Text vor, und jedes mal wenn das Wort oder ein Wort aus der Wortfamilie vorgelesen wird, wird vom Kind ein Zeichen dazu gegeben (z.B. klatschen)

- Das Wort wird mehrmals auf einen Tonträger gesprochen, es wird lautiert, buchstabiert, in Silben gesprochen, es wird auf- und abgebaut und anschließend angehört.

3. **Wortbedeutung:**

- Das Wort „**Hund**“ ist ein Namenwort.
- Ein Namenwort schreibt man immer groß.
- Namenwörter sind meist gegenständlich, man kann sie anfassen.

Übung: Das Kind Wörter suchen lassen, die gegenständlich sind und das Wort „Hund“ beinhalten.

- Hundehütte
- Hundehalsband
- Das Wort „Hund“ ist die Einzahl des Wortes. Wie lautet die Mehrzahl?
Hund – Hunde
- Das Wort „Hund“ ist die Stammsilbe des Wortes.
- Mehrere Namenwörter ergeben zusammengesetzte Wörter.

Übung: Zusammen mit dem Trainer werden zusammengesetzte Wörter erarbeitet, die die Stammsilbe Hund beinhalten.

Hunde – Hütte = Hundehütte

Hunde – Futter = Hundefutter

Schäfer – Hund = Schäferhund

Wind – Hund = Windhund

Hunde – Käfig = Hundekäfig

Haus – Hund = Haushund

Hunde – Rassen = Hunderassen

- Aus Namenwörtern und Wiewörtern kann man auch zusammengesetzte Namenwörter machen.

wilder Hund = Wildhund

- Aus Namenwörtern und Tunwörtern kann man auch zusammengesetzte Wörter machen.

jagen + Hund = Jagdhund

- Die Wortbedeutung wird durch verschiedene Satzbeispiele dem Kind verdeutlicht.
- Das Bild, welches dabei bei dem Kind in der Fantasie entsteht wird unmittelbar besprochen.

- Es kann eine Zeichnung von dem Bild angefertigt werden.
- Jedes Wort der Wortfamilie wird dreidimensional von Kind dargestellt.
- Das Wort mit der gesamten Wortfamilie wird in eine Wortkartei eingetragen.

Wortearbeitung „kalt“

Das Wortbild:

Die einzelnen Buchstaben des Wortes werden aus Moosgummi geformt. Die einzelnen Buchstaben legt das Kind vor sich hin. Danach folgen einige Übungseinheiten:

- Das Wort „kalt“ besteht aus 4 Buchstaben – k a l t.
- Das Wortbild wird intensiv und genau betrachtet.
- Mehrmals wird das Wortbild auseinandergenommen und wieder zusammengestellt.
- Die Vorstellung des Wortes erfolgt mit geschlossenen Augen des Kindes.
- Dann wird das Wort mit geschlossenen Augen ertastet.
- Das Wort wird durch Nachzeichnen auf Packpapier dargestellt.
- Das Wort wird in die Luft geschrieben
- Das Wort wird am Computer in verschiedenen Schriftgrößen und Schriftarten dargestellt.
- Um zum Wortklang überzugehen, werden die Buchstaben des Wortes in einen größeren Abstand hingelegt, dann wird das Wort ganz langsam gesprochen wobei das Kind auf jeden einzelnen Buchstaben zeigt.

Der Wortklang:

- Das Wort wird nachdem es intensiv betrachtet worden ist vom Kind deutlich ausgesprochen
- Wort wird vom Trainer deutlich ausgesprochen
- Wort wird vom Kind und danach vom Trainer laut und deutlich lautiert oder buchstabiert, (welche Methode man benutzt richtet sich nach der Schule).
- Das Lautieren oder Buchstabieren erfolgt mit geschlossenen Augen
- Das Wort wird geflüstert, geschrieen, gesungen
- Wort wird mit tiefer, mit hoher Stimme gesprochen.
- Das Wort wird in eine Röhre gesprochen
- Wort wird lustig und traurig gesprochen
- Das Wort wird abgebaut: kalt – kal – ka – k.
- Das Wort wird aufgebaut: k – ka – kal – kalt.
- Vom Trainer wird ein Text vorgelesen, jedes Mal wenn das Wort oder ein Wort aus der Wortfamilie vom Kind gehört wird, klatscht das Kind in die Hände.

Wortbedeutung:

- Das Wort „kalt“ ist ein Wiewort
- Wiewörter werden klein geschrieben
- Das Wort „kalt“ drückt die Eigenschaft einer Person oder einer Sache aus.

Satzbeispiel: Der kalte Winter lässt uns oft frieren.

- Ein Wiewort kann man steigern:
kalt – kälter – am kältesten
- Manche Wiewörter haben ein Gegenteil:

Übung: Wie heißt das Gegenteil von „kalt“? Warm

- Man kann Wiewörter und Namenwörter zusammensetzen. Die Zusammensetzungen werden zu Wiewörtern und werden kleingeschrieben.

Übung: Wiewörter, aus Wie- und Namenwörtern finden lassen.

Winter und kalt = winterkalt

Eis und kalt = eiskalt

- Erarbeitung der Wortfamilie mit der Stammsilbe „kalt“. Jedes Wort wird auch dreidimensional mit Moosgummi geformt.

Erkaltet

Kälte

kälteres

Kaltluft

- Für jedes Wort wird ein Satzbeispiel dem Kind angeboten.
z.B. - der Pudding ist schon lange erkaltet.
- Es ist im Winter oftmals eiskalt.
- Das Bild, welches in der Fantasie des Kindes entsteht wird unmittelbar gesprochen und es kann eine Zeichnung davon anfertigen
- Das Wort wird mit der gesamten Wortfamilie in die Wortkartei eingetragen.

Wortearbeitung „spielen“

Wortbild:

Aus Sandpapier werden vom Kind die 7 Buchstaben ausgeschnitten und vor sich hingelegt.

- Das Wort „spielen“ besteht aus 7 Buchstaben – s p i e l e n.
- Intensives Betrachten des Wortbildes
- Wortbild wird mehrmals auseinandergenommen und wieder zusammengestellt.
- Das Wort wird auf eine Tafel geschrieben
- Wort wird in die Luft geschrieben.

Wortklang:

- Wort wird genau betrachtet und deutlich vom Kind und anschließend vom Trainer ausgesprochen
- Das Wort wird vom Kind und dann vom Trainer lautiert.
- Wort wird mit geschlossenen Augen lautiert
- Wort wird geflüstert und gesungen
- Wort wird in Röhre gesprochen
- Wort wird abgebaut und wieder aufgebaut: spielen – spiele – spiel – spie – spi – sp – s und s – sp – spi – spie – spiel – spiele – spielen.
- Wort wird in Silben gesprochen, bei jeder Silbe hüpfte das Kind.

Wortbedeutung:

- Das Wort „spielen“ ist ein Tunwort.
- Das Wort „spielen“ ist die Grundform des Tunwortes. Sie enden meist auf „-en“
- Ein Tunwort kann man in verschiedene Personen setzen

Übung: Der Trainer spricht Beispielsätze mit dem Wort „spielen“ in verschiedenen Personen vor. Das Kind bestimmt die Person.

- ich spiele
- du spielst
- er, sie, es spielt
- Das Wort „spielen“ kann man in verschiedene Zeiten setzen.
Gegenwart/Mitvergangenheit/Vergangenheit/Vorvergangenheit/Zukunft u.
Vorzeit.

Übung: Das Wort wird vom Kind in die verschiedenen Zeiten gesetzt. Danach wird das Wort in alle Personen und Zeiten gesetzt.

- Das Tunwort soll in die Befehlsform gesetzt werden: spielen – spiel
- Aus Namenwörtern und Tunwörtern kann man zusammengesetzte Namenwörter machen. Sie werden dann groß geschrieben: Spielsachen, Spielplatz ..

Übung: Das Kind soll Wörter suchen mit der Stammsilbe „spiel“, die man mit Tunwörtern oder Wiewörtern zusammensetzen kann.

- Spielzeug
- Steht vor dem Tunwort ein „vom – zum – beim“, so wird das Wort groß geschrieben:
Vom Spielen habe ich jetzt genug
Zum Spielen hole ich mir meine Freunde ab
Beim Spielen gewinne ich meistens
- Unterstützung bei der Erarbeitung der Wortfamilie durch Mindmapping
- Erarbeitung der Wortbedeutung. Verschiedene Satzbeispiele werden vorgegeben: z.B.
 - Ich habe dir heute den Ball schon lange zugespielt.
 - Ich gehe mit meinem Freund zum Fußballspiel.
- Das Bild, was das Kind in der Fantasie entwickelt, wird unmittelbar besprochen und gemalt.
- Das Wort und die Wortfamilie wird in die Wortkartei eingetragen.

Wortearbeitung „wie“

Wortbild

Dreidimensionale Erarbeitung des Wortes „wie“ mit Holzbuchstaben, die vor das Kind gelegt werden.

- Wort besteht aus 3 Buchstaben – w i e.
- Genaues Betrachten des Wortbildes
- Wortbild wird mehrmals auseinandergenommen und wieder zusammengestellt.
- Das Wort wird auf ein Packpapier geschrieben
- Wort wird in die Luft geschrieben.
- Wort wird gestempelt

Wortklang:

- Wort wird genau betrachtet und deutlich vom Kind und anschließend vom Trainer ausgesprochen
- Das Wort wird vom Kind und dann vom Trainer lautiert.
- Wort wird mit geschlossenen Augen lautiert
- Wort wird geflüstert und gesungen
- Wort wird in Röhre gesprochen
- Wort wird abgebaut und wieder aufgebaut: wie – wi – w und w – wi – wie.
- Text wird vom Trainer vorgelesen, jedes Mal wenn das Wort „wie“ vorkommt oder ein Wort aus der Wortfamilie klatscht es in die Hände.

Wortbedeutung:

- Das Wort „wie“ ist ein fragendes Fürwort.
Beispiel: Wie wird das Wetter heute? Es steht mit einem Fragezeichen dahinter.

Übung: Das Kind Fragen mit dem Wort „wie“ finden lassen.

- Das Wort „wie“ benutzt man auch um Wiewörter zu vergleichen. Gleiches vergleicht man mit dem Wort „wie“: z.B.,
 - Er hat genau so viele Aufgaben richtig wie sie.
 - Sie ist viel hübscher als er.
 - Er sieht den gleichen Film im Fernsehen wie gestern.

Übung: Das Kind weitere Sätze mit „wie“ suchen lassen.

- Das Wort wird als Fragewort „Wie?“ und als Vergleichendes Wort „wie“ in die Wörterkartei aufgenommen.

Wortearbeitung „sind“

Wortbild:

Die einzelnen Buchstaben des Wortes werden aus Pfeifenputzern geformt. Die einzelnen Buchstaben werden aufgelegt .

- Das Wort „sind“ besteht aus 4 Buchstaben – s i n d.
- Das Wort wird intensivst betrachtet
- Mit geschlossenen Augen erfolgt die Vorstellung des Wortes
- Das Wortbild wird einige Male auseinandergenommen und wieder zusammengelegt.
- Mit geschlossenen Augen wird das Wort ertastet
- Das Wort wird auf eine Tafel geschrieben.
- Das Wort wird in die Luft geschrieben.
- Am Computer wird das Wort in verschiedenen Größen und in verschiedenen Schriftarten dargestellt.
- Um schon zum Wortklang überzugehen, werden die Buchstaben des Wortes in einem größeren Abstand aufgestellt, anschließend wird das Wort ganz langsam gesprochen, dabei wird auf jeden Buchstaben, den man gerade ausspricht, gezeigt.

Wortklang

- Das Wort wird genau angeschaut und dann ganz deutlich vom Kind ausgesprochen.
- das Wort wird vom Trainer ganz deutlich ausgesprochen.
- Das Wort wird zuerst vom Kind und dann vom Trainer lautiert oder buchstabiert (das richtet sich danach wie es in der Schule z.Zt. unterrichtet wird).
- Das Lautieren oder Buchstabieren erfolgt mit geschlossenen Augen
- Das Wort wird geflüstert, es wird geschrien, gesungen, mit tiefer Stimme gesprochen, mit hoher Stimme gesprochen.
- Es wird in ein Glas gesprochen
- Es wird lustig und traurig gesprochen
- Das Wort wird abgebaut: sind – sin – si –s.
- Das Wort wird wieder aufgebaut: s – si – sin – sind.
- Der Trainer liest einen Text vor, und jedes mal wenn das Wort oder ein Wort aus der Wortfamilie vorgelesen wird, wird vom Kind ein Zeichen dazu gegeben (z.B. klatschen)

- Das Wort wird mehrmals auf einen Tonträger gesprochen, es wird lautiert, buchstabiert, in Silben gesprochen, es wird auf- und abgebaut und anschließend angehört.

Wortbedeutung

- Das Grundwort von sind ist „sein“.
- Das Wort „sind“ gehört zu den 3 bestimmten Tunwörter, die nennt man Hilfsverben. Sie helfen auch dabei die verschiedenen Zeiten zu bilden.
- Das Wort „sind“ wird mit sie (3. Person Mehrzahl) zusammen verwendet.

Übung: Das Kind das Wort „sind“ in die verschiedenen Personen setzen lassen.

Anschließend werden Sätze mit den Hilfsverben gebildet.

- du bist heute wieder spät dran.
- ihr seid mal wieder sehr unpünktlich.

Einzahl:

ich bin,
du bist,
er, sie, es ist,

Mehrzahl:

wir sind,
ihr seid,
sie sind.

- Das Wort mit den entsprechenden Konjugationen in die Wörterkartei aufgenommen.